

# Inhalt

Einführung des Herausgebers .....	5
<b>Traktate</b> .....	51
Reden der Unterweisung .....	53
Das Buch der göttlichen Tröstung .....	111
Vom edelen Menschen .....	160
<b>Predigten</b> .....	173
Wirke alles aus deinem innersten Grunde sonder Warum! .....	175
Ihr alle könnt Gottes überquellende Freude gleich auf der Stelle erleben! .....	181
Wie innig und stetig Gott nach uns verlangt .....	188
Von der ewigen Jugend unserer Seele .....	194
Die Frucht guten Wirkens bleibt auch in Todsünden er- halten .....	198
Vom Überschwang des göttlichen Seins .....	204
Wie verführt Gott mit seiner Minne zu uns ist .....	208
Wie alle Dinge in Gottes Vaterschaft stürzen .....	212
Entdecken wir Gott alles, so entdeckt auch er uns alles, was er hat .....	219
Die Wahrheit begehrt keiner Kaufmannschaft .....	226
Die Seele kann nichts über sich ertragen, — nicht einmal Gott! .....	234
Vernunft bricht sich durch bis in die Wurzel der Gottheit .....	239
Warum das Sein so edel ist .....	247
Am ärmsten, am verächtlichsten Menschen ist Menschheit ebenso vollkommen wie am Papst oder am Kaiser ..	253
Gott gebiert mich als sich und sich als mich .....	259
Gott muß sich selber mir zu eigen geben! .....	267
Was manche Pfaffen nicht begreifen .....	274
Gott zwingt den Willen nicht, er setzt ihn in Freiheit ..	279
Warum die Seele alle Heiligen aus sich herauswerfen soll ..	286
Mein Auge und Gottes Auge — das ist ein Auge! ..	295
Vom Bürglein in der Seele, in das selbst der dreifaltige Gott nicht hineinlügen kann .....	301
Wie die Seele Gott ergreift in seinem eigenen Urgrund ..	309
Vernunft zieht Gott die Hülle seiner Güte ab und nimmt ihn bloß .....	317

Alle Kreaturen tragen sich in meine Vernunft, auf daß ich sie alle wieder zu Gott bereite .....	325
Wie die Seele ihren eigenen Weg geht und sich selber findet	329
Warum wir sogar Gottes ledig werden sollen .....	340
<b>Ausgewählte Abschnitte .....</b>	<b>349</b>
Von der Macht der Begehrung .....	351
Von der Macht der Demut .....	352
Warum Gott meiner Demut bedarf .....	352
Warum ich Gott erhöhe mit meiner Demut .....	353
Wir sollen uns die Gnade selber nehmen .....	353
Das Gleichnis vom Magnetstein und den Nadeln .....	354
Warum Nehmen seliger ist denn Geben .....	354
Wie man zum Mann wird .....	355
Lauterkeit zwingt Gott zu mir .....	356
Lesemeister und Lebemeister .....	356
Gottes luslichstes Werk .....	357
Je lediger, desto mächtiger .....	358
Gnade kennt nur Werden .....	358
Welchem letzten Ziele die guten Werke eigentlich gelten .	359
Das wirkende Leben sei ein Halt des schauenden Lebens	359
Werk und Gesinnung .....	360
Wie man ein freudiger Gottsucher wird .....	361
Gott stehen alle Winkel offen .....	362
Wie edel die Wahrheit ist .....	362
Der schwerste Sieg .....	363
Der Mittelpunkt des Handelns .....	363
Gott als Knecht .....	363
Gott als melkende Kuh .....	364
Gleich Gott, gleich dem Leben wirkt der Gerechte ohne Warum .....	364
„Ich lebe gerne!“ .....	365
Vernunft bricht sich hindurch durch tausend Götter, ins Mark der Gottheit .....	366
Das ewige Wort wird nur in der Stille laut .....	367
Warum Erkenntnis heißer ist als Minne .....	367
Wie Gott sich in die Seele spricht im Chore der Weisheit und des Brandes .....	368
Gott ist die Wurzel aller Lust .....	368

Gott gibt am liebsten große Gaben.....	369
Von der Ruhe in Gott .....	370
Ganze Ruhe ist Freiheit aller Bewegung .....	372
Wirke aus deinem Eigenen .....	373
Warum man das Böse nicht minnen kann .....	374
Bin ich selig, so ist die ganze Welt in mir .....	374
In Gott gibt's weder Heinrich noch Konrad .....	375
Wenn der heilige Geist Lesemeister wird .....	375
Gottes Lachen .....	376
Vom göttlichen Menschen .....	376
Höhe und Tiefe .....	378
Wie gewaltig der göttliche Ursprung alles durchdringt .	378
Wie Gott durchfreut wird von Freude über den Gerechten	380
Vom Seelensünklein .....	380
Trug Gott selber! .....	382
Gott ist ein Verneinen des Verneinens .....	382
Gott ist nicht minniglich .....	383
Warum wir Gott nicht fürchten sollen .....	383
Wie Gott sich selber vernichtet in der Seele .....	384
Meister Eckharts Abschied .....	385
<b>Eckhartlegenden .....</b>	<b>389</b>
Meister Eckharts Tochter .....	391
Meister Eckhart und der arme Mensch, der ein König war über sich selbst .....	392
Wie Meister Eckhart daran erinnert wurde, daß auch er einmal auf der Schulbank saß .....	393
Warum Meister Eckhart seine Seele nicht austauschen wollte .....	396
Wie Bruder Kämmerer den Bruder Großmeister be- schämte .....	397
Meister Eckhart und der nackte Bube .....	398
Meister Eckharts Schmaus .....	399
Die Bulle Johannis XXII. vom 27. März 1329 .....	404
Bibliographie .....	413
Quellenangaben und Anmerkungen .....	416
Nachwort .....	434